

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

118 (21.5.1899) IV. Blatt

Anzeige:
wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf.,
in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne
Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorauszahlung.

Redaktion und Expedition
Kirchstraße 9.
Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Wozigegebühre.
Die 1/2paltige Kolonialzeitung
deren Raum für Lokale
Inserate 15 Pf., für aus-
wärtige Insetate 20 Pf., bei
größeren Aufträgen ent-
sprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützte gebildene Ein-
sendungen werden nicht aufbe-
wahrt und können nachträg-
liche Donoransprüche keine
Berücksichtigung finden.

Nr. 118. IV. Blatt.

Karlsruhe, Sonntag, den 21. Mai.

1899.

**Unterkleidung der Zukunft,
Schiesser's Abhärtungswäsche.**
Hemden, Hosen, Jacken
empfehlen im Alleinverkauf
für Karlsruhe und Umgebung
Himmelheber & Vier,
Wäsche-Fabrik,
171 Kaiserstrasse 171.



Genau Arbeit, solide Bauart, vorzügliches
Material stellen die
„Diamant-Fahrräder“
an die Spitze der deutschen Marken.
Diamant-Fahrradwerke
Gebr. Nevoigt,
Reichenbrand—Chemnitz.

Maschinenfabrik, Fritz Kaefler, Hannover. Fabrik für Heizungs-
Eisen- u. Metallgiesserei. und Lüftungsanlagen.
Niederdruck-Dampfheizungen,
System Kaefler.
Einfachste und billigste Centralheizung von unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Feinste Wärme-
regulierung jedes einzelnen Ofens durch mein Reguliventil bei gleichzeitiger ganz selbst-
thätiger Entlüftung und Belüftung jedes Ofens durch die Condens-Wasserleitung aus
Messing, daher kein Rosten dieser Rohre. Der Wasserdampf verhindert die Bildung und das Fest-
brennen von Schlacke auf dem Rost, daher bequeme Reinigung und Bedienung des Kessels
durch jedes Dienstmädchen. Kein Verschleiss von Roststäben.
Warmwasser-Heizungen,
System Kaefler.
Für öffentliche und Privatgebäude, sowie Hochdruckdampfheizungen für Fabriken etc., Trockenanlagen
für alle Zwecke und Industriezweige.
Zahlreiche Anlagen im Betrieb, langjährige Garantie, Prospekte und Vorschläge gratis.

Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke,
Görbersdorf in Schlesien.
Aerztlicher Leiter:
Doctor Carl Servas.
Prospecte kostenfrei durch die Verwaltung.

Das erste Moorbad der Welt
FRANZENSBAD
besitzt die stärksten Eisenquellen, reine alkalische Glaubersalz-
wässer u. Lithionsäurelinge, ferner die kohlenwasserstoffreichsten
Stahlbäder, Mineralbäder und Gasbäder.
Vier grosse, elegant und komfortabel eingerichtete, allen mo-
dernen Anforderungen entsprechende Badehäuser.
Heilanzeigen: Blutarmuth und Bleichsucht. Allgemeine Ernäh-
rungsstörungen, Scrophulose, chronische Magen- und Darmkatarrhe,
Bronchialkatarrhe, Blasenkatarrhe, habituelle Stuhlverstopfung, An-
schoppung der Unterleibsorgane etc. Chronische Nervenkrankheiten,
Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie, Rheumatismus, Gicht,
Exsudate, Frauenkrankheiten, Unfruchtbarkeit und Schwächezustände.
Die kohlenwasserstoffreichen Stahlbäder neuerdings erprobt bei Herz-
krankheiten.
Saison vom 1. Mai bis 30. September.
Prospecte gratis.
Jede Anskunft ertheilt das Bürgermeisterramt als Curverwaltung.

Freudenstadt. 740 m ü. d. M.
Subalpines Klima
vielbesuchter Höhenluftkurort
i. württ. Schwarzwald. Schnelligkeit v. Stuttg. 2. v.
Karlsruhe 3/4 St. Schönste Tannenwälder. Vorzügl.
Quellwasser, Milch-, Terrankuren, Bäder, Alpenausicht.
Prächt. Gebirgslandschaft. (Ca. 50 Ausflüge). — Elektr.
Licht, Telefon, Kurmusik, Lesezimmer, Jagd-, Fischerei, Dia-
koniss-Kurhaus. Dr. Lieb's Nervenheilanst. 3 Aerzte. Erhol-
ungshaus Freudenstadt. Renomm. Verpfleg. Ev. u. kath. Kirche.
„Führer d. Freudenst.“ Prospekt gratis. Horstmann.

Jodbad Sulzbrunn. 875 m ü. d. M.
wilde Wälder, herrliche Gegend, Eisenabfaltung, Post, Telegraph, Tele-
phon, Apotheke. 1. Mai bis 1. October. Anskunft u. Prospekte durch
Bade-Direction.

Borkum, Nordseebad
(genannt die grüne Insel)
Saison: 1. Juni bis 1. October.
Kgl. Dampfschiffverbindung von Emden, Leer und Bremerhaven resp. Ham-
burg. Beste Anlegebrücke, Ziel-Station. Großartige Warmbadeanstalt.
Bedeutende Bäderwirtschaft. Schönster Strand, harter Wellenschlag; nur
reine, gesunde Seeluft. Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. (Canali-
sation, Hochwasserbrunnen. Gas- und Lichtung im Drie und am Strande. Fernsprech-
anschluss. Wasserleitung in Vorbereitung.) Frequenz: 1892: 8846, 1894: 11849,
1896: 12945, 1898: 13639 (unter allen Bädern bedeutendste Zunahme). Pro-
specte, Fahrpläne gratis.

Rippolds-Au
bad. Schwarzw. Mineral- und Moorbad, Luft-
kurort 570 Meter, Eisenbahnstation Wolfach
(Baden), Freudenstadt (Württemberg), Säckingen
und schwäbische Stahlquellen. Stahlbäder
stärkste natürliche Kohlenwasserbäder. Medi-
zinalmoor für Bäder von Mattoni-Franzenbad, Fichtennadelbäder electr. Bäder,
Massage, Wasserheilverfahren. Gr. Auswahl schöner Spaziergänge und grosser
Fassungen in unbegrenzten prächtigen Tannenwäldern. Kurzeit 15. Mai bis
30. September. Kurarzt Dr. Ph. OEGELER. Hotel- und Pension modern, komfortabel.
Verpflegung anerkannt sehr gut und reichlich. Auf Wunsch Pension incl. Zimmer
von 8 Mark ab. Prospekte gratis. Telephonadresse Bad Rippoldsau. Otto
Göringer, Besitzer der Mineralquellen, Kuranstalten und Hotels.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der
jenigen künftigen Abnehmer von elek-
trischem Strom, welche sich bis zum 15.
Juni d. J. bei den hiesigen elektro-
technischen Komitee anmelden,
der Saftschlag auf Kosten des
Gesellschaftsrechts ertheilt wird. Be-
dingung ist jedoch, daß der Konsument
sich verpflichtet, neben der Miete für
den Lichtstrom für mindestens
15 M. Strom pro Jahr zu verbrauchen
bzw. die eingekaufte Menge am Ende
des Abrechnungsjahres auf diese Höhe zu
ergänzen.
In Fällen, wo die Entfernung zwischen
Hausanschlüssen und Hauptleitung mehr
als 10 m beträgt, wird für das Meter
mehr verbrauchten Kabels eine Abgab-
e von 6 M. erhoben.
Später hinzukommenden Interessenten
sind eine Vergütung nicht gewährt
werden. Denselben wird die Herstellung
des Hausanschlusses mit ca. 150 M. in
Rechnung gestellt werden.
Karlsruhe, den 17. Mai 1899.
Der Stadtrat:
Schnecker.

Lieferung
eines schmiedeeisernen Pontons.
Die Lieferung eines schmiedeeisernen
Pontons für das hiesige Rheinbad
soll vergeben werden.
Schätzliche Angebote sind verschlossen
und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen, bis
Samstag, den 3. Juni l. J.,
vormittags 9 Uhr,
in diesseitiger Kanzlei einzureichen,
wobei die Bedingungen zur Einsicht
anliegen.
Karlsruhe, den 16. Mai 1899.
Städt. Tiefbauamt.

Pianino,
unverwundliche Construction, schöner,
voller, weicher Ton, leichte Spielart,
Aufbaumatt und Klaviatur,
billigen Preis von 650 ab-
geben bei H. Haack, Gde. Kriegs-
und Ruppertstr. 2, 2 Treppen.
— Kein Laden, größter Umsatz,
beidehender Klub 1. 2793.4.2
Wer schnell u. billig Stellung finden
will, der verlange per Postkarte die
Deutsche Vakanzepost in Göttingen.
33.24.9

Guter-Parzellierung
durch die
Landbank zu Berlin
Die Landbank verkauft vertheilte
grossen Besitzungen
Hauptgüter
Vorwerke, Mühlen, See-
Tegele, Waldgrundstücke und
Bauernstellen
in jeder Grösse und Preislage
zu äusserst günstigen Bedingungen
Jede Auskunft mit Beschreibung
ertheilt kostenlos
Bureau der Landbank
Berlin W. 6, Behrenstr. 17-18.

„Schiedmayer, Pianofortefabrik“
vorm. J. & P. Schiedmayer, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.
Flügel * Pianinos * Harmoniums
unübertroffen in Ton, Spielart u. Dauerhaftigkeit.
Der zum Concert gestellte Flügel hat mich sehr be-
friedigt. Vorzüglichste Leistungen dieser rühmlichst bekannten
Fabrik. Was Klangfülle und Spielart betrifft, Instrument I.
Ranges.
Hervorragend im Ton, ausgezeichnet genaue Spielart.
Deren hervorragende Eigenschaften mir seit lange
rühmlichst bekannt.
Unübertrefflich und aussergewöhnlich.
Ihre Instrumente haben mir ausserordentlich gefallen.
Ausgezeichnet, kräftig und gesangreich zugleich.
Ihr Flügel war bei Paraphrase-Interpretation vorzüglich.
F. Mottl.
Alleiniger Vertreter
H. Maurer, Pianolager, Friedrichsplatz 5.

Bad Kohlgrub Stahl- und Eisenmoorbad
Deutschlands.
höchst gelegenes
Klima. Höhenkurort im bayer. Hochland 896 m ü. d. M.
Besitzer: A. M. Faller — C. Buchmüller, Badearzt: Dr. Albert
Kerschenscheider. 2166.10.5
Saison vom 1. Mai bis Mitte Oktober. Das Bad ist den modernen
hygienischen Anforderungen weitgehendst entsprechend und dessen vor-
zügliche Heilwirkung sind allgemein bekannt und bewährt. 250 besteingerichtete
Zimmer und Salons. Berühmte Küche. Ia Weinkeller. Preise mässig.
Aerztl. Broschüre, Prospekte gratis durch die
Badeverwaltung Kohlgrub.

Soolbad Hall Luftkurort
Württemberg.
Bäder aller Art, Douchen, Inhalation, Kalt-
wasserkur, Hübsche Promenaden u. Waldan-
lagen, Kurmusik, Gartenfeste, Theater, Kahn-
fahrt, Fischfang, Hotel im Bad u. 30 Fremden-
zimmern, vollkommenes restaur., m. vorzügl.
Betten, anerkannt gute Küche, ausserd. gute
Gasthöfe u. Privatwohn. Frauen- u. Kinder-
Pens. Aufenthalt angenehm u. billig. Prospekt
gratis u. franko v. der Städt. Bade-Direction
und Verwalter Ernst Ruckert. Telefon 42.
728.10.2

Nordseebad Büsum in
Holstein
(Bahn-
station).
Vorzügl. stundenlanger grüner Strand. Kräftige See-
luft. Neues Warmbad. Stete Gelegenheit zu Seefahrten u. See-
hundes- u. Entenjagden. Wattenlaufen. Billigste
Preise. Prospekte kostenfrei durch die Bade-Direction. 1878.8.4

PARIS Grand Hôtel de Malte,
63, rue de Richelieu, 63,
— nahe der Börse und Palais-Royal. —
Empfehlenswerthes Familien-Hotel.
Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen. Bäder, Salon, Rauchzimmer,
Leseaal, Garten, Elektr. Beleuchtung. Telefon. Täglich 2 Tables d'hôte.
Volle Pension mit 3 Mahlzeiten fra. 12.— (M. 9.00) per Tag.
Zimmer mit 1 Bett von 3 frs. (M. 2.40) an. 1779.18.4
2 Betten 5 frs. (M. 4.—) an.
Vorzügliche Küche u. Keller. Fr. Svendsen, Eigenthümer.

Wolfach Kiefernadelbad und Luftkurort.
— Bad-Hôtel —
(Bad. Schwarzw.) mit grossem, schattigen Garten.
Lawn Tennis. Elektrische Beleuchtung. Sehr bescheidene Penfionspreise.
Prospecte gratis. [2556] Rudolf Neef Wwe., Besitzerin.

Fango-Kuranstalt.
Friedrichsbad Karlsruhe, Kaiserstr. 136.
Lokale Fango-Applicationen gegen Rheumatismus, Gicht,
Neuralgien, Ischias, besonders wirksam zur Resorption aller
Exsudate, namentlich bei chronischen Frauenkrankheiten.
Behandlung nach ärztlicher Anordnung. 2608.8.5
Im letzten Jahre wurden 887 Anwendungen verordnet.

Dr. W. Reinholdt, in Amerika approb. Zahnarzt,
KARLSRUHE,
Douglasstrasse 7, parterre.
2670.1.4

VICHY
Wasser (Frankreich.)
Mild, angenehm, wirksam. Von ersten medicinischen Autoritäten
empfohlen.
Bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und
Diabetes.
Bei Lebercoliken u. Gallensteinen, Stau-
ungen im Gebiete der Unterleibsorgane.
Bei sämtlichen dyspeptischen Affectionen.
Gepreßte Vichy-
Sais-Tabletten z.
Auflösen im Wasser (4 Tabl. für 1 Glas.)
Niederlage in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Die Sattlerwarenfabrik von H. Osterag Sohn Nachf. (gegr. 1846) in
Karlsruhe bittet, die Interessenten die illust. Preisliste ihres berühmten eigenen
Fabrikates: Pferdegeschirre, Sättel, Reitt- u. Stallzeug völlig frei zu ver-
langen. 2619.12.5

OTTO FISCHER
vormals J. Stüber
Großh. Hoflieferant,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse Nr. 130.
Betten-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.
Ständige Ausstellung von Betten jeder Art und Preislage.
Schlafzimmereinrichtungen.
Importirte englische Bettstellen.
Brautausstattungen
unter Garantie vorzüglichster Ausführung.
2630.12.7

Sanatogen- Ernährung für Zuckertränke.

Die Zuckerkrankheit (Diabetes) kann deshalb so verhängnisvoll werden, weil der von ihr Befallene einen Nährstoff — den Zucker — unverbaut ausscheidet, welcher für die Erhaltung der Kräfte notwendig ist. Es ist deshalb von Wichtigkeit, diesen Ausfall durch eine gesteigerte Ernährung mit solchen Stoffen zu ersetzen, die ergänzend eintreten können. Hierzu eignet sich ganz besonders das „Sanatogen“ wegen seines großen Gehaltes an Eiweiß, das gerade für Diabetiker so notwendig ist. Das im Sanatogen enthaltene Glycerinphosphorsäure-Natron (5 Teile auf 95 Casein) wirkt belebend auf das Nervensystem, welches bekanntlich bei dieser Krankheit oft in Mitleidenchaft gezogen ist. Sanatogen ist in Originalpackungen (Kleinstpackung Mk. 1,95), auch als Sanatogen-Chocolade und Sanatogen-Cakes, durch die Apotheken zu beziehen. Kleinere Fabrikanten Bauer & Cie., Berlin S. O. 16, Halberstraße Nr. 30 e. In angesehensten Kliniken ärztlich geprüft. Von Autoritäten empfohlen. 1535.1



Schmiedeeiserne Fenster
viel dauerhafter und nicht theurer als Guss-eiserne, liefert die Fabrik
H. G. Schultheiss
Frankfurt a. M., Lützowstr. 13.
Gegründet 1868. — Telefon 1965.
Kataloge gratis. Tächt. Vertreter gesucht.

Nach vollendetem Umbau unserer Lokalitäten, die bei weitem vergrößert, empfehlen in überaus großer Auswahl
Radfahrer- und Touren-Anzüge
und einzelne Radfahr-Hosen
in ächten wasserdichten Loden und nur eleganten Farben und Façons in allen Preislagen.
Spiegel & Wels,
Kaiserstraße 76, Marktplat. 2691.3.2

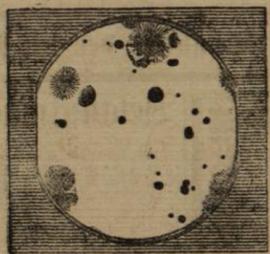
Mk. 45
S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstr. 45.
Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen, versendet die in allen möglichen Gegenden Deutschlands von allen Seiten anerkanntesten hoch-**Nähmaschinen** mit starker Bauart, hocheleganter Nussbaumtisch, Verschlusskasten mit sämtlichen neuesten Konstruktionen für **45 Mark** iger Probezeit und 5jähriger Garantie. Alle Systeme schwerster Maschinen zu gewerblichem Betriebe. Ringschiffchenmaschinen, Schuhmacher-, Schneider- u. Schnellnähermaschinen, sowie Roll-, Wring- u. Waschmaschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franco. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Referenzen über die Güte meiner Maschinen kann in allen Orten angeben. 2274.5.5

Specialität: Kunst-Schmiede-Werkstatt
Balkone- und Treppengeländer
Thore
Candelaber
Consolen
Reparatur-Werkstätte.
ALBERT FISCHER,
Wielandstrasse 16, KARLSRUHE, 16 Wielandstrasse.
Anfertigung sämtlicher Kunst- und Bauschlosserarbeiten bei prompter Bedienung und billigster Berechnung.
Wetterfahnen Firstgitter Front- und Grabgitter Firmenschilder Luxusartikel
Elegante Ausführung.

Gold Shares.
Für Ausführung von Aufträgen in Goldminen-Affären empfiehlt sich das in direkter Verbindung mit Johannesburg stehende Bankhaus von
Gebr. Ederheimer,
Frankfurt a. M., Hochstraße 12. 2124.13.6

„Kosmin“ muss nach dem einstimmigen Urteil von Fachmännern und Autoritäten unbedingt als das Beste für Mund und Zähne angesehen werden, weil es das erste und einzige Mund- und Zahnwasser ist, welches durch bisher unerreichte desinficirende Kraft im Stande ist, die Ursachen hohler Zähne und schlechten Mundgeruchs zu beseitigen.

Bacteriologischer Nachweis der desinficirenden Wirkung

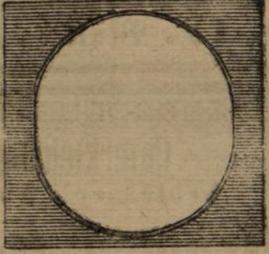


Reichliche Bacterienentwicklung vor dem Mundspülen.

Kosmin

Mund- und Zahnwasser

Probe aus einer Zahnhöhle entnommen. Reproduction der photographischen Aufnahme der Originalplatten nach den im bacteriologischen Institut des Herrn Dr. Piorkowski, Berlin N.W., ausgeführten Untersuchungen



Bacterienfrei nach dem Mundspülen.

„Kosmin“.

Diese Wirkung und der überaus erfrischende Wohlgeschmack des „Kosmin“ macht es schon nach kurzem Gebrauch für jeden, der Wert auf schöne und gesunde Zähne legt, unentbehrlich. Flacon Mk. 1,50, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich.

2279.11.3 Deutsche
Kunstaussstellung Dresden 1899
20. April — 17. September
mit Abtheilungen: **Lucas Kranach. — Porzellan. — Kunstgewerbe.**

Reinmickel-Kochgeschirr
mit der **„Preil- & Marke“**
und dem Stempel **„Reinmickel“**
nebst
compl. Sortiment in Tafelgeräten aller Art, massiv hergestellt aus garantiert reinstem 99procent. Nickel, ist das beste und renommierteste Fabrikat.
Nach die durch Schweißverfahren mit Reinmickel plattirten, seit langen Jahren bekannten und bewährten Röhren- und Tafelgeschirre mit der **„Preil- & Marke“**
u. dem Procentstempel der Plattirung werden bestens empfohlen.
Zu haben in jedem Geschäft der Haushaltungsbranche.
Westfälisches Nickelwalzwerk
Friedmann, Witte & Co., Schwerte (Westf.)
Beste und renommierteste Fabrik für Reinmickel-Röhren- und Tafelgeräte.
Brüssel Amsterdam Wien V London L.C. New-York
137 rue Verte. Ralvestraat 35/37. Ziegelgasse 27. 4 St. Mary St. 10. u. 103 Duane Street.

!Niemand!
veräume bei trübem Absatz von Urin und unerklär. Schmerzen, Schwäche, Mattigkeit i. Kreuz, Rücken, Brust und Unterleib seien
URIN
chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen. Alle Erkrankungen, bedingt durch Gehalt von Zucker, Eiw. e. Säure, Harnsäure etc. werden sicher erkannt und durch erprobte, naturgemässe Verordnungen sicher beseitigt. Morgen-Urin per Post erhalten an vorred.
Apotheker **Otto Lindner,**
Dresden-N., Tirkstr. 15.

2023.10.10
Pianos
werden unter Garantie billig abgegeben bei
L. Schweisgut,
Karlsruhe, Schützenstraße 4.

Maffio golden Drauinge mit Karottstempel.
Hochzeits-, Pathen- u. Gelegenheitsgeschenke
empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen 61.52.33
M. Friederich & Co., Jumbliert, Karlsruhe, Kaiserstraße 92,
neben Hotel Germania.
Telephon 41 21. Telephon 32.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenrot, Einbeck
Deutschlands größtes Spezial-Fahrrad-Versand-Haus.
854.7.2.41

1/2 Dz. Herrenhemden,
Madapolam m. lein. Einsätzen, in allen Weiten franco M. 21.— versendet
2140.6.6
Gustav Oberst,
Karlsruhe.

Fordern Sie unsere **Preisliste**, sie Sie ein **Fahrrad** kaufen.
Fahr- u. billiger. Preis. Wichtigkeit für die Lieg. direkt. Private. Vertret. überall unter günstigsten Bedingungen.
Kreuz. Fahrrad - Versandhaus **SENF & SCHWENHÄDEL, Mühlhausen i. E.**
1712.20.17

Baden-Baden. Hôtel Friedrichsbad-Pension
(Altrenommiertes Haus II. Ranges).
In unmittelbarer Nähe der Groß-Badanstalten. Täglich Lage, 3 Minuten vom Bad entfernt. 2753.6.2
Wichtige Preise.
Besitzer: **Otto Fland.**

Reisender
von allerersten Wein grosshandlung, Cognac-, Obst- und Beerenbrantweinbrennerei **gesucht**
bei hohem Salair. Ausführliche Offerte sub U. 61066 b an **Haagenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 2529.3.

Gesellschaft für elektrische Industrie
Karlsruhe, Baden.
Ingenieur-Bureau Essen (Ruhr), Düsseldorf, Mannheim u. Mailand. 903.52.15
Dynamomaschinen und Elektromotoren,
Elektrische Licht- u. Kraftanlagen.
Elektrisch betriebene Hebezeuge.
Kürzeste Lieferzeit.
Projectbearbeitung und Ingenieurbesuch unentgeltlich.

Badenweiler
422 Met. ü. d. Meer. 30 Min. mit d. Local v. Station Mühlheim i. bad. Staatsbahn. Klimatischer u. Terrais-Kurort; bewährtes Thermenbad (Witbad v. 25,4°C) mit hochleg. Badeeinrichtungen. — Neue ärztlich geleitete Kur- u. Wasserheilanstalt System Prof. Winteritz, gesamte Hydro- u. Elektrotherapie; sämtliche medicin. Bäder, Fango, Inhalation. — Grosser schatt. Park, Wandelbahn, weit ausged. Waldpromenaden, schönste Aussichten; zahlreiche Unterhaltungen, Lawn-Tennis- u. Croquets-Plätze, vorzügliche Unterkunft und Verpflegung in zahlreichen Hôtels, Pensionen, Privatwohnungen (Villen), Ev. kath., engl. Kirche. Den neuesten medicin. Anforderungen entspr. sanit. Elektr. Frequenz: 4000—5000 Pelm. Saison vom 1. Mai an. Auskunft, Prospekte u. Illustr. Brochüre unentgeltl. durch das **Bade-Comité.**
Hôtel Esmerald I. Ranges, O. Bieringer, Hotel u. Pension Sauge
Hôtel Sommer I. Ranges, O. Bieringer, Pension Engler
Schwarzwald-Hôtel A. Langin, Hotel u. Pension Heimbürger, Pension Engler
Hôtel Schloss Haus Baden I. Ranges, F. Harrer, Geschwister Engler.

auch auf primärem Wege etwas beigesteuert werden. — Die Stadt Nürnberg hat neben unter dem Einbrüche der Kaiserlichen Regierung und in Verfolgung der Bedeutung des Aufwandes für unsere Nothlage 10,000 M. bewilligt. Es ist nicht zu bemerken, daß dieses gute Beispiel nicht nur in den Kreisen der wohlhabenden Bürgerschaft und in der Provinz, sondern weit darüber hinaus lauten Widerhall finden wird. Die Gesammtkosten des Unternehmens werden auf 350—400,000 M. geschätzt. Der Kaiser hat bereits aus eigenen Mitteln 40,000 M. beigetragen, die zum Wiederanbau der Porea decumana und der anstehenden Mauern verwendet worden sind.

Das Schmalz als Diebstahl. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Königliche Märsche. Herr Ferdinand II., der Leiter eines Königsregiments, das sich durch heilige Angewandtheit auf das beliebige er von einem Bekannten die Aufforderung erhielt, das königliche Schloß zu besichtigen. Der Einladung waren zwei Entschlossenheit und M. beschloß, der Aufforderung in Gesellschaft einer mit ihm „besonderen“ Besizer Schloßpforten nachzukommen. Während beide im Parke von Seiten links anwandeln, stand plötzlich vor ihnen König Leopold, der eben Großkanzler erwanderte und sich mit M. in ein Gespräch einließ und den Kaiser voranzuführen ließ. M. war in der Folgezeit zum besten Paris voranzuführen. M. war in der Folgezeit zum besten Paris voranzuführen. M. war in der Folgezeit zum besten Paris voranzuführen.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

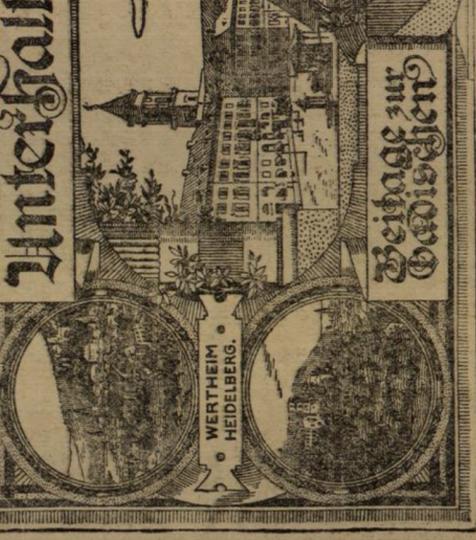
Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.

Die Königin in der Kasse. Zwei Episkopen befehlten in einer der letzten Nächte die Kanone des Saarbürger Priests. Nr. 97 und nahmen den Inhalt der Kanonen mit. Unter dem Feuert, durch welches die Episkopen hincintrafen, hand ein Schmalz. Sie bekamen nun außer den 60 M., die sie in der Kasse voranden, auch noch die Stiefel bis hoch hinauf unentgeltlich eingetauscht, und zwar reichlich. Jedoch hatte das den Nachteil, daß man den Zeitpunkt der geschmalzten Stiefel an dem Morgen bequem nachgehen konnte und auf diesem Wege bei einem Unteroffizier des Regiments und einem Vätergesellschaften anlangte, die man verhaftete.



Mr. 117. **Parodie, Sonntag, den 21. Mai**

Abdruck der Originalaufsätze des Unterhaltungsblattes in unterer Hand.

Annemarie.
Roman von Mary W. Schaefer.
(Abdruck verboten.)

Mit leisen Schritten schlich Annemarie zur Thür und horchte hinaus. Nichts von dem schweren, schlürfenden Schritte der Alten, nicht das geringste Geräusch. Sie mußte fort sein, außer dem Hause.

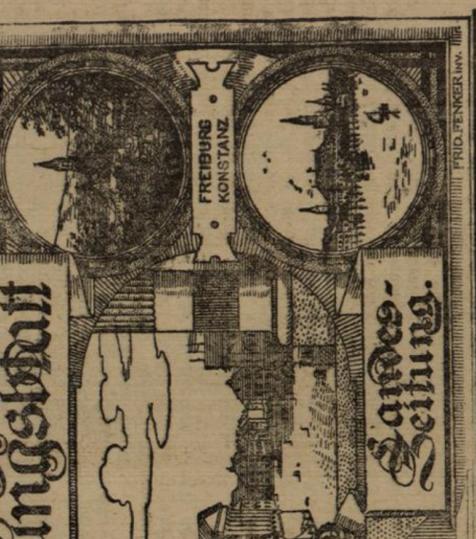
Und es wurde so dunkel und sie war so arm und...
Noch ein tiefer Atemzug, noch ein angstvolles Aufsehen, und Annemarie hufte auf den großen Lehnstuhl an dem Ofen zu. Ihre satternden Finger zerrten an dem Kiesel. Da lag der Beutel, aber er war angebunden, fest verknüpft.

Sie schloß indes die Läden an dem Fenster und setzte sich an den Tisch. Als und zu warf sie Annemarie forschende Blicke aus ihren winzigen, rot geränderten Augen zu und wieder: Schan, schan, heu! hab ich einmal Gefesselschaft, eine keine Gefesselschaft.

Die Kette flackerte und braunte einen dicken Knopf nach Annemaries Seite. Morgen erfahre ich etwas Neues, dachte sie und wünschte, es möchte von Anton sein; er ließe sie kommen und sie wäre dann aller Sorgen ledig.

In die bedrückende Stille, die in der Stube herrschte, klang das Gelächern von draußen wie eine Erlösung. Beide Frauen knieten sich vor dem Christusbild an der Wand nieder und beteten. Annemaries hohes Geheul lautete: O, ich bit gar sehr, lieber Gott im Himmel, schau, daß die Alte mit nichts antwortet. Gleich ist ein, daß sie mir nichts antwortet. Wenn sie vielleicht ein leichter, ein ganz leichter Schlag treffen thät, damit sie das Gedächtnis verliert, oder was Du sonst meinst, lieber, lieber Herrgott! Bloß, daß sie mich nicht kam verraten bei den Leuten.

Und während Annemarie ihrem Schöpfer diese beschwörenden Bitten ans Herz legte, beizt die alte Frau: Vater da oben! Welt, wir sind schon lang alte Bekannte, und Du kennst mich noch, wir ich auch so eine war, wie die da neben mir. Hilf ihr auch so wie mir, daß sie ihre Pflicht thut und ihr Glück im Rechtigen findet. Sie ist ein dummes, finstliches Weib; mach einen ordentlichen Menschen aus ihr! Ich dank' Dir im voraus.



Mr. 117. **Parodie, Sonntag, den 21. Mai**

Abdruck der Originalaufsätze des Unterhaltungsblattes in unterer Hand.

Annemarie.
Roman von Mary W. Schaefer.
(Abdruck verboten.)

Mit leisen Schritten schlich Annemarie zur Thür und horchte hinaus. Nichts von dem schweren, schlürfenden Schritte der Alten, nicht das geringste Geräusch. Sie mußte fort sein, außer dem Hause.

Und es wurde so dunkel und sie war so arm und...
Noch ein tiefer Atemzug, noch ein angstvolles Aufsehen, und Annemarie hufte auf den großen Lehnstuhl an dem Ofen zu. Ihre satternden Finger zerrten an dem Kiesel. Da lag der Beutel, aber er war angebunden, fest verknüpft.

Sie schloß indes die Läden an dem Fenster und setzte sich an den Tisch. Als und zu warf sie Annemarie forschende Blicke aus ihren winzigen, rot geränderten Augen zu und wieder: Schan, schan, heu! hab ich einmal Gefesselschaft, eine keine Gefesselschaft.

Die Kette flackerte und braunte einen dicken Knopf nach Annemaries Seite. Morgen erfahre ich etwas Neues, dachte sie und wünschte, es möchte von Anton sein; er ließe sie kommen und sie wäre dann aller Sorgen ledig.

In die bedrückende Stille, die in der Stube herrschte, klang das Gelächern von draußen wie eine Erlösung. Beide Frauen knieten sich vor dem Christusbild an der Wand nieder und beteten. Annemaries hohes Geheul lautete: O, ich bit gar sehr, lieber Gott im Himmel, schau, daß die Alte mit nichts antwortet. Gleich ist ein, daß sie mir nichts antwortet. Wenn sie vielleicht ein leichter, ein ganz leichter Schlag treffen thät, damit sie das Gedächtnis verliert, oder was Du sonst meinst, lieber, lieber Herrgott! Bloß, daß sie mich nicht kam verraten bei den Leuten.

Und während Annemarie ihrem Schöpfer diese beschwörenden Bitten ans Herz legte, beizt die alte Frau: Vater da oben! Welt, wir sind schon lang alte Bekannte, und Du kennst mich noch, wir ich auch so eine war, wie die da neben mir. Hilf ihr auch so wie mir, daß sie ihre Pflicht thut und ihr Glück im Rechtigen findet. Sie ist ein dummes, finstliches Weib; mach einen ordentlichen Menschen aus ihr! Ich dank' Dir im voraus.



Mr. 117. **Parodie, Sonntag, den 21. Mai**

Abdruck der Originalaufsätze des Unterhaltungsblattes in unterer Hand.

Annemarie.
Roman von Mary W. Schaefer.
(Abdruck verboten.)

Mit leisen Schritten schlich Annemarie zur Thür und horchte hinaus. Nichts von dem schweren, schlürfenden Schritte der Alten, nicht das geringste Geräusch. Sie mußte fort sein, außer dem Hause.

Und es wurde so dunkel und sie war so arm und...
Noch ein tiefer Atemzug, noch ein angstvolles Aufsehen, und Annemarie hufte auf den großen Lehnstuhl an dem Ofen zu. Ihre satternden Finger zerrten an dem Kiesel. Da lag der Beutel, aber er war angebunden, fest verknüpft.

Sie schloß indes die Läden an dem Fenster und setzte sich an den Tisch. Als und zu warf sie Annemarie forschende Blicke aus ihren winzigen, rot geränderten Augen zu und wieder: Schan, schan, heu! hab ich einmal Gefesselschaft, eine keine Gefesselschaft.

Die Kette flackerte und braunte einen dicken Knopf nach Annemaries Seite. Morgen erfahre ich etwas Neues, dachte sie und wünschte, es möchte von Anton sein; er ließe sie kommen und sie wäre dann aller Sorgen ledig.

In die bedrückende Stille, die in der Stube herrschte, klang das Gelächern von draußen wie eine Erlösung. Beide Frauen knieten sich vor dem Christusbild an der Wand nieder und beteten. Annemaries hohes Geheul lautete: O, ich bit gar sehr, lieber Gott im Himmel, schau, daß die Alte mit nichts antwortet. Gleich ist ein, daß sie mir nichts antwortet. Wenn sie vielleicht ein leichter, ein ganz leichter Schlag treffen thät, damit sie das Gedächtnis verliert, oder was Du sonst meinst, lieber, lieber Herrgott! Bloß, daß sie mich nicht kam verraten bei den Leuten.

Und während Annemarie ihrem Schöpfer diese beschwörenden Bitten ans Herz legte, beizt die alte Frau: Vater da oben! Welt, wir sind schon lang alte Bekannte, und Du kennst mich noch, wir ich auch so eine war, wie die da neben mir. Hilf ihr auch so wie mir, daß sie ihre Pflicht thut und ihr Glück im Rechtigen findet. Sie ist ein dummes, finstliches Weib; mach einen ordentlichen Menschen aus ihr! Ich dank' Dir im voraus.

